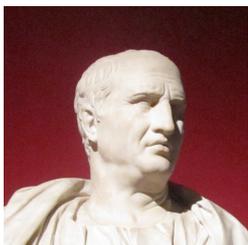
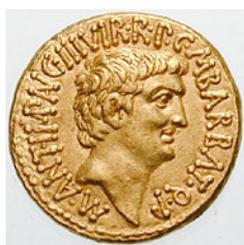


Die *Philippicae* / Philippischen Reden

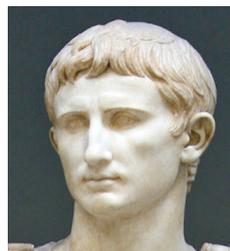
- 14 Reden Ciceros gegen Marcus Antonius, gehalten zwischen dem 2.9.44 und dem 21.4.43 v. Chr.
- Die meisten Reden sind als Senatsreden konzipiert (Anrede: *patres concripti* = „ihr Senatoren“); die Reden 4 und 6 wurden vor der Volksversammlung gehalten (Anrede: *Quirites* = „ihr Quiriten“, „ihr Römer“)
- Marcus Tullius **Cicero** (106-43 v. Chr., Konsul 63 v. Chr.)
- Marcus **Antonius** (ca. 86/83-30 v. Chr.), römischer Feldherr und Politiker, wohl seit der Catilinarischen Verschwörung 63 v. Chr. mit Cicero verfeindet (sein Stiefvater, P. Cornelius Lentulus Sura, war ein führender Catilinarier, den Cicero hinrichten ließ).
Von seinem leiblichen Vater erbte Antonius nur Schulden, die er aufgrund seines ausschweifenden Lebensstils außerordentlich stark vergrößerte. Mit Caesar verband ihn ein grundsätzlich freundschaftliches Verhältnis, das – z.T. wegen Misswirtschaft in seinen eigenen Ämtern – jedoch nicht ungetrübt war. Seine Rolle bei Caesars Ermordung ist nicht ganz geklärt; danach musste er zunächst ebenfalls um sein Leben fürchten, konnte den Senat aber von den Vorteilen seines Weiterlebens überzeugen. Mit Octavian / Augustus war er zunächst ebenso verfeindet wie mit Cicero, kämpfte mit seinen Truppen sogar gegen die Octavians, verlor am 21. April 43 die Schlacht bei Mutina und wurde wohl vom Senat zum Staatsfeind erklärt. Danach gelang es ihm aber, sich militärisch zu erholen, und weil die Kämpfe gegen die Caesarmörder Brutus und Cassius wichtiger wurden als persönliche Feindschaften, schloss sich Octavian im Oktober/November 43 v.Chr. mit Antonius und Lepidus zu einem Triumvirat zusammen, das für die nächsten Jahre die Politik beherrschte.
- In seinen Philippischen Reden versuchte Cicero mit allen (auch unfairen) rednerischen Mitteln, eine zu mächtige Stellung des Antonius im Staat zu verhindern. Er sah seine allein herrschaftlichen Bestrebungen als tödlich für das System der römischen Republik an und fühlte sich in seinem Vorgehen bestärkt durch die Haltung des Octavian und großer Teile des Senats. Er rückte Antonius in die Nähe seiner Erzfeinde Catilina und Clodius und ritt vehement zu einem Krieg gegen ihn.
- Der Name ‚Philippische Reden‘ (den Cicero selbst scherzhaft in einem Brief an den Caesarmörder Brutus verwendet) geht zurück auf die zwischen 351 und 341 v.Chr. von Demosthenes gehaltenen Reden gegen den Makedonenkönig Philipp II., der damals Athen bedrohte. (Cicero scheint sich also mit dem größten griechischen Redner zu vergleichen.)
- Das Triumvirat, das kaum vorhersehbar war, erwies sich als tödlich für Cicero – Antonius setzte ihn auf eine Proskriptionsliste, Octavian wehrte sich (wenn auch offenbar schweren Herzens) nicht dagegen und am 7. Dezember 43 v.Chr. wurde Cicero ermordet.
Antonius stieg zwar zum Herrscher über den Ostteil des römischen Reiches auf, ließ sich aber mit der ägyptischen Klientelkönigin Kleopatra ein und verfeindete sich erneut mit Octavian. Die Seeschlacht bei Actium am 2.9.31 v.Chr. verlor er mit Kleopatra gegen Octavian; Anfang August 30 v.Chr. nahmen sich Antonius und Kleopatra das Leben.



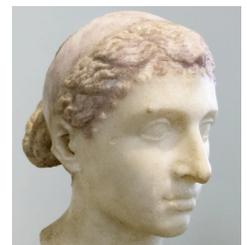
Cicero
(Rom, Kapitolin. Museen)



Antonius
(Münzbild von 41 v.Chr.)



Octavian/Augustus von Prima Porta
(Rom, Vat. Museen)



Kleopatra
(Berlin, Altes Museum)